

Umweltbildung selbst erfahren im Seminar „Walderlebnis mit allen Sinnen“

„Beim Durchblättern der Seminarunterlagen war ich mir nicht ganz sicher, ob ich hier in der richtigen Veranstaltung sitze, oder ob ich mich heute blamieren würde.“ So offen äußerte sich ein Jäger bei der abschließenden Feedback-Runde des Seminars „Walderlebnis mit allen Sinnen“, das Mitte September in Waldkraiburg stattfand. Geleitet wurde es von Biologin und Pädagogin Angelika Vago, Leiterin der Umweltbildungseinrichtung „Treffpunkt Wildland“. Ziel war es, den Teilnehmern Anregungen für eigene Waldführungen zu geben. Was kann man mit Gruppen in welchem Alter machen,

wie gewinnt man die Aufmerksamkeit einer Gruppe über mehrere Stunden, und wie präsentiert man seine Taten schließlich der Öffentlichkeit? Diese Fragen standen im Vordergrund des Seminars.

In der Praxis wurden Spiele zur kindgerechten Wissensvermittlung vorgestellt. Mit Begeisterung schlüpfen die Teilnehmer in unterschiedliche Rollen – mal Reh, mal Luchs –, lösten Konzentrationsaufgaben und erspürten beim Spiegel- und Vertrauensgang die Natur mit all ihren Sinnen.

Wichtigste Botschaft war, das individuelle Erleben bei den Waldführungen in den



Vordergrund zu stellen und so bei der Zielgruppe einen emotionalen Bezug zur Natur aufzubauen.

Die Wissensvermittlung soll spielerisch erfolgen oder durch das geweckte Interesse von den Teilnehmern selbst in Form von Fragen angefordert werden.

„Das Seminar hat riesen Spaß gemacht, und wir freuen uns auf unsere Waldgänge mit den Kindern, um endlich herauszufinden, wie sie auf die neuen Methoden reagieren“, so das Fazit der Teilnehmer. Und das beste: Niemand hat sich blamiert.

A. Vago

Tag der offenen Tür im Otterhaus Mauth

Zum Heimatfest in Mauth im Bayerischen Wald waren auch die Türen des Otterhauses geöffnet. Aufmerksam gemacht und angelockt wurden die zahlreichen Besucher durch die Jagdhornbläser der Wolfsteiner Jägerschaft. Einige Hundert

Neugierige verschafften sich in der Dauerausstellung einen Einblick in die Biologie, Verhaltensweisen, Gefährdungen und Verbreitung des nachtaktiven und scheuen Fischotters. Auch Luchs, Auermilch und Rotwild sowie die Naturschutzaktivitäten

der Jäger standen im Fokus. Zusammen mit der Wildland-Stiftung Bayern betreuen die Jäger vor Ort gut 100 Hektar ufernahe Grundstücke.

S. Poost



Unterstützen auch Sie die Wildland-Stiftung Bayern!



Richard Hoffmann, BJV-Bezirksvorsitzender von Niederbayern (im Bild l.), gratulierte dem Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppe Landshut, Günther Eggersdorfer (r.), zum 60. Geburtstag. In Vertretung von BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke verlieh er ihm die BJV-Ehrennadel in Silber.

Anlässlich seines runden Geburtstags sammelte Günther Eggersdorfer unter seinen Gästen für die Wildland-Stiftung Bayern. Als langjährig aktivem Jäger und Vorsitzendem der Kreisgruppe Landshut ist ihm die Natur besonders ans Herz gewachsen. In der vielfältigen Arbeit der Wildland sieht er sein Anliegen verwirklicht, ein Stück Natur für unsere Kinder und folgende Generationen zu bewahren. Wichtig ist ihm dabei, den Naturschutz nicht aus der Hand zu geben. Die Wildland bedankt sich ganz herzlich und wünscht dem Jubilar alles Gute für die Zukunft!

**Helfen Sie mit: Spendenkonto: 11 80 800 BLZ: 700 303 00
Bankhaus Reuschel & Co.**